

1. Record Nr.	UNISA990005451300203316
Autore	GALLANT, Ronald A.
Titolo	A unified theory of estimation and inference for nonlinear dynamic models / A. Ronald Gallant and Halbert White
Pubbl/distr/stampa	Oxford : Basil Blackwell, 1988
Descrizione fisica	155 p. ; 23 cm.
Altri autori (Persone)	WHITE, Halbert
Disciplina	330.015195
Soggetti	Econometria - Modelli Modelli Lineari (statistica)
Collocazione	330 330.015195 GAL
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

2. Record Nr.	UNINA9910567787503321
Autore	Ametowobla Dzifa
Titolo	Zur Soziologie der Software : Die Rolle Digitaler Technik Bei der Kontrolle Von Unsicherheiten
Pubbl/distr/stampa	Wiesbaden, : Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2022
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (276 p.)
Collana	Social Science and Law (German Language) Series
Classificazione	SOC000000
Soggetti	Society & social sciences
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Sommario/riassunto	<p>In diesem Open-Access-Buch stehen Software und ihre Rolle für das Soziale im Mittelpunkt. Die Arbeit stellt Grundprobleme und Lösungsansätze einer Soziologie der Software vor und skizziert damit eine soziologische Perspektive auf einen Forschungsgegenstand, der für das Verständnis digitalisierter Gesellschaften zentral ist. Dafür werden organisations- und techniksoziologische Forschungsergebnisse zum Thema Software mit Erkenntnissen aus den Science and Technology Studies und der Forschung zu Computer Supported Cooperative Work zusammengeführt. Die Autorin entwickelt auf dieser Basis einen Forschungsrahmen, in dem Software gleichzeitig als Werkzeug für und als Resultat von Versuchen betrachtet wird, Kontrolle über das Soziale und seine Unsicherheiten auszuüben. Anhand einer Fallstudie zum Einsatz der weit verbreiteten Standardsoftware SAP für die Planung von Operationen wird vorgeführt, wie Software die Machtspiele in Organisationen beeinflusst und von Einzelnen strategisch genutzt wird, um individuelle Ziele zu erreichen. Es zeigt sich, dass Software ein Machtinstrument ist, das nicht nur von der Organisationsleitung, sondern auch gegen sie eingesetzt werden kann. Dabei wird verständlich, warum Software in Organisationen selten nur das verändert, was bei ihrer Einführung beabsichtigt war.</p>